

Dialog zwischen Kulturen

Grundkurs



In diesem zweiteiligen Grundkurs arbeiten wir mit Themen, die einen Dialog zwischen unterschiedlichen Kulturen erleichtern und erschweren. Wir führen Werkzeuge ein, die es ermöglichen, in internationalen Seminaren leichter über „heikle“ Inhalte zu sprechen. Der ATCC*- Ansatz ist hierbei eine wichtige Basis für das Entdecken und Bearbeiten von dabei entstehenden Missverständnissen und Konflikten. Unser Verständnis von Kultur ist „transkulturell“: Wir arbeiten nicht mit den nationalkulturellen Modellen, sondern mit einem systemischen Verständnis von Kultur. Kultur ist darin mehr als eine nationalkulturelle Vorstellung von dem, was „typisch“ ist. Die Ideologie der nationalkulturellen Stereotype entstand im 19. Jahrhundert in der Phase, in der sich Nationalstaaten herausbildeten. Was schon damals nicht funktionierte, ist für die heutige globale Zeit noch unmöglicher. Wir leben in einer Welt, die kulturell „durchmischt“ ist.

Integration bedeutet aus dem transkulturellen Verständnis heraus heute eine hohe Achtsamkeit für das, was uns verbindet und was auch zu Konflikten führen kann. Es bedeutet auch, dass sich sogenannte Mehrheiten in einer Gesellschaft ebenfalls entwickeln müssen, und dies nicht von den Minderheiten als Vorleistung erwartet werden kann. Diese Entwicklung kann sich darin ausdrücken, dass man sich über die Grundwerte, die diese Gesellschaft trägt, bewusst wird und diese kommuniziert. Integration braucht die Achtung der Grundwerte, wie z.B. Meinungsfreiheit und Chancengleichheit, Gleichberechtigung oder die Würde des Menschen. Diese Grundwerte müssen kommuniziert werden. Schweigen wir, so bieten wir extremistischen Positionen die Möglichkeit, unsere Demokratie auszuhöhlen. Sprechen wir darüber, stellen wir fest, dass es gar nicht so einfach ist, darüber „urteilsfrei“ zu reden. Noch schwieriger ist es dann in Begegnungen und Seminaren.

In dem Grundkurs bieten wir deswegen unterschiedliche Methoden, um in einen „transkulturellen Dialog“ zu gelangen.

Der deutsch-französische Grundkurs ist zweiteilig aufgebaut:

Im ersten Seminar geht es um Grundlagen der Kommunikation und des transkulturellen Verständnisses. Wir führen Methoden ein, die Themen wie z.B. demokratische Werte, kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede oder Umgang mit Rassismus und Sexismus fassbarer und damit kommunizierbar machen.

Sie können die Kurse einzeln besuchen, ein Grundkurszertifikat (QVB, EiCCC) gibt es nur bei dem Besuch beider Kurse.

Miteinander reden?

Haltung und Fähigkeit für den kreativen interkulturellen Dialog

26.-31.7.2010, Südfrankreich

Interkulturelle Seminare und Begegnungen leben von der Kommunikation, die dort geführt werden. Wie schaffe ich es als SeminarleiterIn, über besondere und sensible Themen zu einem anregenden Austausch zu kommen? Wie gelingt es mir, dass wir einander verstehen und dabei gleichzeitig die Neugierde füreinander behalten?

Für einen gelingenden Dialog braucht es Vertrauen und Sicherheit. Ohne Vertrauen gibt es keinen Dialog, sondern Rivalität.

Ein wichtiger Vertrauenskiller ist die Angst vor dem Unterschied. Unterschiede finden sich in interkulturellen Seminaren zu Hauf: m Alter, bei den Bedürfnissen, dem Status, der Mentalität, der Bildung, den Werten, der Kultur oder der Sprache.

Wir möchten Sie einladen, eine konstruktive Form des Dialoges zu erlernen, mit einfachen Methoden, die Vertrauen schaffen und einander Freiraum lassen. Mit dieser Dialogform können Sie heikle Themen leichter ansprechen, zum Gruppenthema machen und die Kommunikation lebendiger gestalten.

Moderationstechniken

für spannende Themen
in internationalen Begegnungen
3.-8.9.2010, Nürnberg

Bei sozialen und strukturellen Konflikten ist der Dialog eine wichtige Quelle der Veränderung.

Wenn Zukunft gestaltet werden soll, so braucht es Formen der Kommunikation, die gefüllt sind mit unseren menschlichen Hoffnungen und Zweifeln. Es braucht die Zuversicht, dass die Worte auch gehört und bedacht werden.

Wir möchten Sie einladen, eine Auseinandersetzungsform zu entdecken, die es ermöglicht, kreativ über soziale, ökonomische und philosophische Themen zu sprechen. Wir möchten Dialogmethoden und Moderationsformen vertiefen und diese dann mit GesprächspartnerInnen aus Politik, Wirtschaft und sozialen Bewegungen in die Praxis umzusetzen. Sie lernen dabei neue Moderationstechniken und vor allem viel über die Leitung von Gruppengesprächen.

In diesem Seminar können Sie sich an diesen lebendigen Dialogmethoden ausprobieren und Wege suchen, diese zu verbessern. Sie können Kontakte knüpfen und Antworten finden, die ermutigen und Lust auf Zukunft machen. Denn nur durch Kommunikation können wir uns verstehen und auch etwas verändern.



Karl-Heinz Bittl, geb. 1956, Dipl. Sozialpädagoge, Trainer und Ausbilder in konstruktiver Konfliktbearbeitung (ATCC), Organisationsberater, Coach und Supervisor mit dem Hintergrund von Transaktionsanalyse, Gestalt, Group Relation und dem systemischen Ansatz (EAS), Lehrbeauftragter an der Ohm-Hochschule Nürnberg, Leiter des EiCCC, im BFB freier Mitarbeiter, zuständig für Internationales und Ausbildungen.



Hervé Ott, geb. 1949, Dipl. Theologe, Trainer und Ausbilder in konstruktiver Konfliktbearbeitung (ATCC), Konfliktberater (ATCC)

Organisatorisches:

Termin: 26.-31.7.2010 und 3.-8.9.2010

Erstes Seminar:

Beginn: 26.7.2010 um 19.00 Uhr

Ende: 31.7.2010 um 13.00 Uhr

Sprache :

Es wird konsekutiv übersetzt. Fremdsprachenkenntnisse sind zwar wünschenswert, aber nicht notwendig, um bei dem Seminar teilzunehmen.

Kosten:

Seminargebühr für ein Seminar beträgt 350.-€ für Jugendliche und MultiplikatorInnen, die im Rahmen des DFJW tätig sind. Bei nicht in diesem Bereich tätigen Personen kostet ein Seminar 500.-€.

Die Preise verstehen sich incl. Unterkunft und Verpflegung.
Reisekosten werden für die erste Gruppe nach den DFJW-Richtlinien bezuschusst.

Seminarort und Anreise:

Das erste Seminar findet in **St. Antoine** (Isere) statt.
Das zweite Seminar findet in Nürnberg statt.

Angemeldet ist, wer sich für das Seminar schriftlich mit dem Anmeldebogen angemeldet hat und den Teilnahmebeitrag auf das Konto des Fränkischen Bildungswerks für Friedensarbeit eingezahlt hat.

Postbank Konto : 1424 62 858, BLZ 760 100 85

Anmeldeschluss ist der 25.6.2010

Das Seminar findet ab 12 Teilnehmenden statt.

Für Anmeldung und Informationen:

Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V.,
Hessestr.4, 90443 Nürnberg, 0911-288500,
fbf.nuernberg@t-online.de

oder

Europäisches Institut Conflict-Culture-Cooperation
Karl-Heinz Bittl, EiCCC, Hochstr. 75, 90522 Oberasbach,
0911-6996294, 0178-6916701,
bittl@eiccc.org, www.eiccc.org



Dialog zwischen Kulturen

Haltung und Fähigkeit
für den kreativen
Dialog

Grundkurs

26.-31.7.2010 und 3.-8.9.2010